

Hausbiographie Lichtensteinallee 1

Baugeschichte

Hier errichtete die Hofjäger und Corso-AG um 1880 eines von drei Häusern.

Diese Erstbebauung (s. Fotos unten) bestand unverändert bis zum Abriss für den [Neubau der spanischen Botschaft](#), der 1938 stattfand.

Die Bauakten sind im Landesarchiv unter folgender Signatur gelistet:

[A Rep. 010-02 : 32131](#) (1883 – 1940)

Eigentümer in 5-Jahres-Schritten vor-recherchiert

um 1880 Hofjäger und Corso-AG

ca. 1885-1900 Privatarzt Dr. med. H. Leonhard, um 1910 seine Witwe M. Leonhardt

ab 1913 Stinnes ´sche Erben

um 1925 H. Stinnes bis 1938

1939 „Abbruch“ im Adressbuch

1940 und 41 „Neubau“ im Adressbuch

1942 „Spanische Botschaft“ im Adressbuch

Mieter in 5-Jahres-Schritten vor-recherchiert

wechselnde Portiers des Dr. Leonhard

besonders lang im Dienst ein H. Sommerfeld, der auch von den Stinnes ´sche Erben übernommen wurde, so wie im Anschluß seine Witwe Emma bis 1938.

Industrie-und Handelskredit A.G. ca. 1920-25

Direktor A. Schnaar ca. 1920-25

Grundstücksgesellschaft G. Gerlach & Co. A.G. um 1930

Westliche Villenbau AG um 1930

Kfm. G. Wulfsohn um 1930

Bildmaterial:

Die beiden einzigen bekannten Fotos dieses Hauses entstanden kurz vor dem Abriss im Juli 1938



Signatur: [F Rep. 290 \(01\) : 0181181](#) Nutzung mit freundlicher Genehmigung des LAB



Signatur: [F Rep. 290 \(01\) : 0181182](#) Nutzung mit freundlicher Genehmigung des LAB

Der eigentliche Bau der spanischen Botschaft ist offenbar nicht dokumentiert, erste brauchbare Fotos des Gebäudes entstanden 1951 und zeigen den massiven Bombenschaden am Kanzleiflügel.



Signatur: [F Rep. 290 \(02\) : 0013973](#) Nutzung mit freundlicher Genehmigung des LAB



[F Rep. 290 \(02\) : 0013974](#) Nutzung mit freundlicher Genehmigung des LAB

Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.